

Liepāja Nachrichten



Helfen mit 
Jeder Euro kommt an!

**Darmstädter Initiative
für Liepāja e.V.**



Informationen
für Mitglieder,
Freunde und
Förderer
**Ausgabe
Mai 2020**

++KURZMELDUNGEN++

Corona in Liepāja und Lettland

Stand Anfang Mai 2020

„Hier in Liepāja haben wir 21 bestätigte Fälle, aber die Hälfte davon ist bereits geheilt, keiner bleibt zum Glück im Krankenhaus. In Lettland sind es insgesamt 800+. Nur mehr als 40 Menschen sind in Krankenhäusern und 15 Tote. 370 sind bereits wiederhergestellt.

Unsere Situation ist also nicht so schlecht wie im übrigen Europa.

Aber wir alle befolgen sehr strenge Regeln und bleiben zu Hause. Ich arbeite meistens von zu Hause aus.“

Das schreibt uns Natalja Vecvagare, Assistentin des Bürgermeisters.

Inzwischen haben sich die Zahlen etwas noch oben verändert.

Restaurierung der Dreifal- tigkeitskathedrale vor der Vollendung



Eine sehr aktive Gruppe hat es fast geschafft. Das barocke Wahrzeichen Liepajas steht im alten Glanz da. Drei Mitglieder der Stiftung kennen wir und sie sind uns verbunden: Ilze Vitāle, Kristīne Liepa und Gunta Dejus. Siehe www.trinitatis.lv. Prospekte können in unserer Geschäftsstelle bezogen werden (E-Mail im Impressum). Es fehlen noch rund 50.000 Euro. Hier ein Spendenkonto: Stiftung zur Erneuerung der Dreifaltigkeitskathedrale Liepaja IBAN:

LV91 HABA 0551 0152 2980 4

Impressum

Vorstand der Darmstädter Initiative für Liepāja e.V.

www.initiative-liepaja.de

info@initiative-liepaja.de

Spendenkonto:

Sparkasse Darmstadt, IBAN:

DE28 5085 0150 0000 6412 00

Eine Frau mit viel Herz wird 80 Waltraut von Tiesenhausen gehört zu Darmstadt und Liepāja



Zielorientiert und dabei aus ihrer Lebenserfahrung schöpfend, mit einem Herz für Liepāja in Lettland, der Heimat ihrer Vorfahren und den Kopf voller Ideen, so kennen Insider Waltraut von Tiesenhausen. Am 11. Mai erreicht sie das 80. Lebensjahr in Meckenheim bei Bonn. Dabei kann man sie als Wahl-Darmstädterin bezeichnen. Von 1989 bis 1997 war sie Vorsitzende der damals noch unter dem Namen „Deutsch-Baltische Landsmannschaft“ firmierenden heutigen „Deutsch-Baltischen Gesellschaft“ mit Sitz in Darmstadt. In ihre Zeit fällt auch die Partnerschaft Hessens für die Deutsch-Balten vor genau 30 Jahren. Mit ihrer enormen Führungskraft spannte sie ein großes Netzwerk und erreichte durch ihr diplomatisches Talent die Regierenden im Bund, Land Hessen und Stadt Darmstadt. So gelang es ihr, gegen die Konkurrenz aus anderen Städten, Darmstadt 1993 zur Partnerstadt der Ostseestadt Liepāja in Lettland zu machen. Bereits vor dem Ende der Sowjetunion leitete sie einen Hilfstransport zum Krankenhaus in Liepāja. Die Lastkraftwagen bekamen vorgeschrieben, den Umweg über das weißrussische Minsk zu nehmen. Waltraut von Tiesenhausen erzählt mit gemischten Gefühlen von diesem Transport, aus einem LKW wurden nachts wertvolle Gegenstände gestohlen.

Waltraut von Tiesenhausen gelang ein echtes Husarenstück. Sie brachte die Lenin-Statue aus Liepāja über fast verschlungene Wege nach Deutschland. Unter Mithilfe von Sponsoren wurden aus der Statue 500 kleine „Lenin-Glocken“ gegossen. Bisher konnten durch diese Aktion rund 25.000 DM und nach dem Jahr 2000 weitere 12.000 Euro den Bedürftigen zur Verfügung gestellt werden. „Lenin wird damit gezwungen, gute Werke zu tun“, war ihr Credo (<https://liepaja-glocken.de>).

Die Partnerschaft Darmstadt-Liepāja trieb sie zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeister Günther Metzger voran. Zur Verschwiegerungsfeier im April 1993 waren Darmstädter/innen mit Bussen die über 1.600 Kilometer angereist. Bernd Schäfer, damals Leiter des Büros für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen, erinnert sich: „An der Grenze zu Litauen gab es Probleme. Waltraut von Tiesenhausen hielt den Grenzern ein Empfehlungsschreiben des ihr gut bekannten Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker hin. Das Schreiben und gutes Zureden halfen nichts. Zur Verblüffung aller, öffnete sich der Schlagbaum nach dem Kredenzen einiger Flaschen Bier.“ Eine post-sowjetische Begebenheit.

In der lettischen Ostseestadt genießt Waltraut von Tiesenhausen einen fast legendären Ruf. Immer neue Projekte hat sie mit den „Lenin-Glocken“ gefördert. 1996 wurde die „Darmstädter Initiative für Liepāja“ gegründet und bald wurde sie zur ersten Beraterin und Vorstandsmitglied. Klaus Wieland, Geschäftsführer der Initiative, erinnert sich an die Förderung einer Behindertenschule. Die Stiftung der Software AG machte weitere Hilfen von der Beteiligung der Initiative abhängig.

Eine Frau mit viel Herz wird 80

Fortsetzung von Seite 1

Waltraut von Tiesenhausen regelte das auf ihre Art ebenso, wie die finanziell größte Spende eines Schulbusses. Besucherinnen vom Waisenheim Liepaja wurden in Darmstadt nach ihren Wünschen gefragt. Ein Schulbus wurde gebraucht. Waltraut von Tiesenhausen machte ohne Umschweife klar, dass man das schaffen wird. Der Verein setzte mit ihr zusammen alle Hebel in Bewegung. Der Lohn waren 59.500 Euro für einen Daimler-Schulbus, der noch heute mit dem Logo der Liepaja-Initiative fährt. „Ich bewundere immer noch den Elan, mit dem unsere Ehrenvorsitzende Waltraut von Tiesenhausen die Spenden mit uns zusammen eingesammelt hat“, sagt Dagmar Metzger, Vorsitzende der Initiative für Liepaja. Sie freut sich immer, wenn sie die fast 200 Kilometer aus Meckenheim zur Vorstandssitzung anreist. „Dort werden ihre Ideen umgesetzt, so Partnerschaftsprojekte gemeinsam mit der Sozialverwaltung in Liepaja.“ In Meckenheim sammelt sie jedes Jahr beim Osterbasar für das Waisenheim in Liepaja. Wegen der Corona-Krise ergab eine Spendensammlung über die Presse jetzt wieder einen stattlichen Betrag. Die herzlichen Glückwünsche gehen gemeinsam von der Deutsch-Baltischen Gesellschaft, der Darmstädter Initiative für Liepaja und Bernd Schäfer vom Original-Freundeskreis der Partnerstädte an die Darmstädter Liepaja-Freundin Waltraut von Tiesenhausen.

Text der gemeinsamen Presseerklärung der Deutsch-Baltischen Gesellschaft, dem Original-Freundeskreis der Partnerstädte und der Darmstädter Initiative für Liepaja e.V.



Das größte und aufwändigste Projekt unserer Initiative ist untrennbar mit Waltraut von Tiesenhausen verbunden. Im Oktober 2013 konnten wir den Schulbus für 59.500 Euro dem Waisenheim in Liepaja übergeben. Auf unserem Foto zerschneidet Waltraut von Tiesenhausen symbolisch zur Übergabe das Band. Neben ihr Vize-Bürgermeister Gunārs Anšņs. Es war eine bewegende Feier. Harald Füner, selbst Liepaja-Freund, drehte für die Hessenschau ein Video.



Hier das Buslogo, gespendet von Gudrun und Georg Büttner.



<https://youtu.be/SnHM3UEj51M>
<https://youtu.be/84TCIm7nvfA>
<https://youtu.be/pBYgxYxFLw>
<https://youtu.be/ffTc69LLgW4>

Verschwisterungsfeier 1993
Intis-Chor 2009 Martinsviertel
Kinder 15. Vidusskola
Schulbus ans Waisenheim 2013

Jahreshauptversammlung 2020 verschoben

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer, Corona hat die Welt verändert. Nach der Krise wird sich die Menschheit überlegen müssen, ob sie so weiter macht, wie bisher. Die Klimaveränderungen bedrohen uns noch schlimmer als das aktuelle Virus. Die Menschheit muss aufhören, Kriege zu führen und sich den Bedrohungen gemeinsam zuwenden.

Unsere Mitglieder haben einen Anspruch auf Information. Ein Organ dafür sind diese „Liepaja-Nachrichten“. Mindestens einmal im Jahr müssen wir eine Versammlung abhalten. Diese war für den 26. Mai 2020 vorgesehen. Erste Vorbereitungen liefen. Zwei Partner-Projekte aus dem Sozialamt in Liepaja sollten beschlossen werden. Das fällt jetzt unter die Corona-bedingte Verschiebung. Aktuell haben wir 72 Mitglieder, auf die wir stolz sein können.

Wir werden rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung einladen und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen. Bleiben Sie bitte alle gesund und optimistisch und humorvoll. Dazu passt das Valentin-Zitat: „Ich freue mich, wenn es regnet. Wenn ich mich nicht freue, regnet es auch!“

Ihre 

Dagmar Metzger

Ihr 

Klaus Wieland